

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung von Donnerstag, 23. März 2006 im Mehrzwecksaal Ipsach

Beginn 20.00 Uhr
Schluss 20.35 Uhr

Vorsitz	Zaugg Paul, Gemeindepräsident
Protokoll	Becker Markus, Geschäftsleiter
Stimmberechtigt	2'689 Personen
Anwesend	170 Personen (6,32 %)
Geheime Abstimmung	57 Personen erforderlich (Drittel, Art. 49 GO)
Gäste	2 Personen ohne Stimmrecht
Stimmenzählerinnen	Ursula Niklaus und Christian Scheibli
Gemeinderat	Kradolfer Jürg (Vizepräs.) Finanzen, Steuern Bachmann Bernhard Öffentliche Sicherheit Heiniger Rudolf Volkswirtschaft, Gesundheit Kocher Silvan Bau, Planung Marti Franziska Bildung, Kultur Rasper Brigitte Fürsorge, Vormundschaft

TRAKTANDEN

- 1. Voranschlag 2006 -**
 - Festsetzung Steueranlage
 - Festsetzung Liegenschaftssteuer
 - Festsetzung Hundetaxe
 - Genehmigung Voranschlag 2006
- 2. Mitteilungen**
- 3. Verschiedenes**

Gemeindepräsident Zaugg Paul eröffnet die Gemeindeversammlung und macht auf die folgenden Voraussetzungen aufmerksam;

- Die Traktandenliste wurde 30 Tage vorher im Nidauer Anzeiger vom 16. Februar 2006 publiziert (Art. 9 Gemeindeverordnung, Art. 36 Gemeindeordnung).
- Allen Stimmberechtigten wurde eine Botschaft mit ausführlichen Berichten über die einzelnen Traktanden zugestellt (Art. 35 Abs. 1 Gemeindeordnung).
- Stimmberechtigt ist, wer das Stimmrecht in kantonalen Angelegenheiten besitzt und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft ist.
- Die nicht Stimmberechtigten müssen gesondert sitzen.
- Die Stimmzählerinnen oder Stimmzähler sind zu wählen.
- Die Anzahl der Stimmberechtigten ist festzustellen.
- Es besteht die Möglichkeit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern.
- Wird die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften festgestellt, ist sofort darauf hinzuweisen (Rügepflicht, Art. 98 Gemeindegesetz, Art. 39 Gemeindeordnung).

Eine Änderung der Traktandenliste aus der Versammlung wird nicht gewünscht. Die Behandlung der Geschäfte in der publizierten Reihenfolge kann somit erfolgen.

2. Voranschlag 2006

Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Ressort Finanzen und Steuern
Referent Kradofer Jürg, Vizepräsident

Ausgangslage

Einsparungen gegenüber dem Voranschlag vom 09.12.05

• Verwaltungsliegenschaften (Wasser, Energie, Unterhalt)	CHF	22'200
• Primarschule (Anschaffungen Mobiliar und EDV-Unterhalt)	CHF	8'700
• Schulliegenschaften (Baulicher Unterhalt)	CHF	34'300
• Schiessanlage "Almeli" (Baulicher Unterhalt)	CHF	11'100
• Regionaler Sozialdienst, Sekretariat (Mobiliar, Software)	CHF	10'100
• Gemeindestrassennetz (Unterhalt)	CHF	27'200
• Abschreibungen	CHF	48'000
• Diverses, kleinere Positionen (Einsparungen)	CHF	10'770
Total	CHF	172'370

Mindereinnahmen gegenüber Voranschlag vom 09.12.05 bei natürlichen Personen

• Einkommenssteuern	CHF	185'000
• Vermögenssteuern	CHF	15'000
• Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde	CHF	180'000
• Rückstellungen für Gemeindesteuerteilungen	CHF	-260'000
Total	CHF	120'000

• Einsparungen	CHF	172'370
• Mindereinnahmen	CHF	-120'000
Total Verbesserung	CHF	52'370

Änderungen Investitionsvoranschlag

• Schulraumerweiterung (Planung)	CHF	400'000
• Keltenstrasse Deckbelag erst 2007	CHF	30'000
Total Einsparungen bzw. Verschiebung auf spätere Jahre	CHF	430'000

• Aufwand	CHF	12'761'430
• Ertrag	CHF	12'751'600
• Aufwandüberschuss	CHF	9'830

Diskussion

Herr **Roman Stalder** informiert, dass die Versammlung der SVP beschlossen hat, dem überarbeiteten Voranschlag 2006 zuzustimmen. Er möchte wissen, warum die Gebührenerträge bei der Gemeindeschreiberei (Rubrik 310.431.01) wesentlich höher sind. Welche Gebühren werden erhöht?

Finanzverwalter **Jürg Mollet** antwortet, dass es sich nicht um die Erhöhung von Gebühren handelt, sondern um eine Änderung der Verbuchungspraxis. Es handelt sich um die Gebühren für Pass und Identitätskarte. Die Gemeinde verlangt nebst den eigenen auch die Gebühren für Bund und Kanton und leitet diesen Anteil anschliessend weiter. Dieser Anteil für Bund und Kanton wurde früher auf ein Durchgangskonto verbucht. Die Revisionsstelle stellte dies anlässlich einer Revision fest und verlangte, dass das Bruttoprinzip angewendet wird. Dies bedeutet, dass sämtliche Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Gemeinde zu verbuchen sind. Diese Praxis wurde in der Rechnung 2005 erstmals angewendet.

Herr **Rolf Speidel** verdankt die gute Arbeit für den neuen Voranschlag. Die Wünsche der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2005 wurden umgesetzt. Dies erst noch ohne grosse Einschränkungen. Er empfiehlt deshalb die Annahme des überarbeiteten Voranschlages 2006.

Frau **Christine Fischer** kann die Meinung von Herr Speidel nicht teilen. Es wurde nicht wirklich gespart, sondern die fälligen Ausgaben auf später verschoben. Sie stellt deshalb den Antrag für die Annahme des Voranschlages vom 09. Dezember 2005 mit einer Steuererhöhung von 1,0 Steuerzehntel.

Gemeindepräsident **Paul Zaugg** verteidigt den vorliegenden überarbeiteten Voranschlag mit einer Steuererhöhung von 0,5 Steuerzehntel. Die Verwaltung und die Finanzkommission haben nach Möglichkeiten gesucht und gefunden, um dem Volkswillen vom 09. Dezember 2005 nachzukommen.

Frau **Christine Fischer** zieht ihren Antrag zurück.

Herr **Fred Marti** teilt mit, dass die SP für die Annahme des Voranschlages 2006 ist.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Die Diskussion wird geschlossen.

BESCHLUSS

1. Die Steueranlage wird um 0,5 Steuerzehntel auf neu 1,49 Einheiten erhöht.
Grosses Mehr bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen
2. Der Ansatz der Liegenschaftssteuer wird um 0,3 ‰ auf neu 1,5 ‰ des amtlichen Wertes erhöht.
Grosses Mehr bei 19 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen
3. Die Hundetaxe wird unverändert auf CHF 100 belassen. Für Bezügerinnen und Bezüger einer Ergänzungsleistung zur AHV-/IV-Rente beträgt die Hundetaxe CHF 70.
Grosses Mehr bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen
4. Der Voranschlag 2006 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'830 wird genehmigt.
Grosses Mehr bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

2. Mitteilungen des Gemeinderates

- Am Mittwoch, 29. März 2006, findet die erste Alteisensammlung in der neuen Form statt. Weil der Container bei der Multisammelstelle aufgehoben wurden, wird das Alteisen direkt bei den Haushaltungen abgeholt.

8. Verschiedenes

- Gemeindepräsident **Paul Zaugg** macht zum Abschluss der Versammlung nochmals auf die so genannte Rügepflicht aufmerksam (Art. 98 Gemeindegesetz, Art. 39 Gemeindeordnung).
- Gemeindepräsident **Paul Zaugg** schliesst die Gemeindeversammlung und verweist auf die nächste Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2006 mit der Rechnung 2005.

EINWOHNERGEMEINDE IPSACH

Paul Zaugg
Gemeindepräsident

Markus Becker
Geschäftsleiter